



"Karlstadt" disputieren werde; im April gab Karlstadt seine Lebzeiten, daran auch Luther seine dreizehn Sätze hervor, und so kam es denn, ohne daß wegen Culper's eine ausdrückliche Entscheidung gefallen wäre, im Juni zur Disputation. In Anfangsrede derselben war vom Herzog der 22. Juni abgefeiert worden.

Was man in humanistischen Kreisen sich von der Disputation versprach, zeigt ein Brief des Petrus Mosellanus vom Januar 1519. Mosellanus, ein gelehrter junger Docent der klassischen Sprachen in Leipzig (er hieß eigentlich Peter Schade und war aus Brügge bei Geden an der Wesel), schrieb damals an Grabmuth: „Johann Es., das Alpha der Lustbeschreiter und Geschwender und wie ein arischerkanischer Sokrates von dem Höfekorte aus über die Götter dinandus, wird mit Andreas Gottschmidt, dem Wittenberger Archidiakonus, um sein Leben, d. i. um seine Gelehrtheit, auf die Wohlthat einer Disputation heruntersteigen. Rungius wird der Hörfall und die Gründelnde unserer Theologen sein; Schiedsrichter ebenfalls unsere Thedrichsprecher; über den Tag und seine Uebereinkunft. Mit groben Zurschüssen wird beiderseits der Kampf vorbereitet. Von Altersäräld wird man zusammenstoßen, den seltnen Streit zu schauen. Willst du, ich solle voraussagen, was geschehen wird? Mit großer Beschrei wird die Sache in's Gedächtnis gejogen werden. Sehn Demoliste werden salt zu lachen haben.“

## Del Vecchio's Kunstsammlung

Die Schlafzimmer sind zwei häutige Gemälde mit "räumlichen Bildchen" von Arthur Volkmann von ordentlicher und großer im zweiten Saale. Am amüsantesten ist die an der linken Seite. Sie findet vor Wandschränke in Normore bestimmt. In unmittelbarer Nähe steht auf der Staffeli ein außerordentlich schönes Bild, ein vorzügliches "Bauernporträt", ausgemalt von Hermann Henßner. Die häutige hat unser großen Schönenrath im schwarzen Thorax, das schwarze Barett auf dem energisch gekrümmten Kopfe, gekreuzt, und in den festen entschlossenen Augen, dem durchdringenden Stolze eines alten Mannes, die besten Ueberzeugungen in gläubiger Erziehung zur Fortbildung gebracht. Auch ein Bildchen der "Selbstkarte von Voss" hatte ich Gelegenheit im Kabinett Walder zu bewundern, doch kann dies leider nicht ausgestellt werden, da die Freiheit der Abförderung an die Bedenken, eine auswärtige Kunstdie, verfestigen war. Daumus Meyer hat ein gutes Gedächtnisbild "Taurusbürgers" ausgestellt. Eindeutig ist deshalb der Bild, auf welchem ein "Göttinger" dargestellt; rechts ein lachendes kleineres Wasserbild. Im Hintergrunde der ungewöhnlich geschwungener und kleine Mietztheit. E. Hellrich in München, Schäfer Oswald Adenauer, hat einen seiner sehr ausdrucksvollen Stimmenabbilder, eine prächtige Vorstellungsmann "am Bach", geschenkt.

Im ersten Saale befindet sich von dem Schlagmaler 2. Kölitz, dem Director der Russischen Akademie, ein "Orangentransport". Das Bild ist gut, aber der Gegenstand recht unangenehmlich. Beide Seiten, niedergeschossne Häuser mit hohen, schweren Mauern, Bäume mit Reihen von dicken Bönen, eine durchdringte Straße, beschworene Holländische, aus der Straße ein Zug fröhlicher Gelangene nach dem auf der Ebene rechte im Hintergrunde beobachteten Lager; der von dessen Bewohnerinnen aufsteigende Rauch vermischt sich mit dem schwaren Gestank. Alfred Schoed in Düsseldorf hat ein sehr bildhaftes "Motiv vom Normandiehafen See" ausgeführt. Der Stadtansicht scheint offenbar am Ostufer am südlichen Hange des Krebsberg gewohnt. Einhaber erhebt sich das mit Schornsteinen bedeckte Motiv des Krebsbergs. Von Professor F. Hummel sind zwei interessante Zeichnungen vorhanden, eine "Mühle auf dem Odenseburgschen" und ein "Motiv aus dem Pfarrhof". Die Mühle befindet sich im zweiten Saale. Großen mächtigen, grauen Wällenbauten lädt die Sonne auf ein liebliches, geschlossenes Huus. Aus dem Hause leuchtet links ein freundliches, fröhliggedecktes Mühlgebäude, oben ein kleiner Sonnenschein, vom Abwasser der Mühle gebildeter Weier mit ländlichem Ufer, Niedersand und im Wasser sich tummelmenden Enten. Auf dem äußeren Bildteile man zwischen den mit Weinfässchen gefüllten Gruben des Bergengrabens in das weiß gehäusste Thal, bis zu seinem malerischen Abschluß durch die einspannerte Schneeflöße. Ein ganz eigenes Bild ist das Gemälde "Geerde" von W. Büttner. Ein ganz ungewöhnliche, in einer Art eines Dorfs in einem Drossel wohndenden,

um Höhe.  
n der Erde

— 16 —

Rohdern Ernst Edelstein Dorotheen über Dorotheen mit einer ganzen Reihe kleinerer humoristischer Bildungen gesetnet und während dieser Zeit das erste Drama war durch ein paar Bände Novellen bereichert hat, kann es fast, als wäre das Gebiet der heiteren Muße seine ausschließliche Domäne. Durch Veröffentlichung seines großartigen dreibändigen ersten Romanes „Die Gladiatoren“ belebte er in überwachender Weise die Welt eines Kämpfers, und zeigte, daß er auch auf dem Gebiete des historischen Romans Großes zu leisten, ein poetisches Culturmälde von ergerndender, erziehender Wirkung zu schaffen vermag. Dieser sein erster Roman, in welchem aus der Dichter in eine der bedeutsamsten Epochen der römischen Geschichte, in die Zeit der Christenverfolgung berichtet, fand allgemeinen Rallang und erfreuen den Kiosq. So ist es kein Wunder, daß Edelstein, durch den großen Erfolg seiner „Gladiatoren“ ermuntert, uns bald darauf mit einem zweiten, gleichfalls dreibändigen historischen Roman beschäftigt hat, welcher wie im Vorjahr ebenfalls der römischen Geschichte seinen Stoff entnimmt. Dieser neue Roman „Prusias“, weiter auch in Schreves „Handelsblatt“ errichtet, ist, wenn jetzt auch in Buchform vor, verlegt von Karl Reißner in Leipzig. Theatral aber ist der reizendste Verfasser noch in die vordramatische Zeit zurückgestiegen und hat sich als ein recht verdorntes Exemplar des Gladiatorenstaufstund unter Spartacus erwählt, welchem das folge Nam beinah unterlegen wäre.

Geben ist in diesem Roman, der an klassischer Schönung noch „Die Gladiatoren“ überzeugt mich zu den besten poetischen Erzählauswerken der Neuzeit zu zählen ist, nämlich genau dem Gang der Geschichte gefolgt, ohne sie jedoch ironisch an diebische zu halten. Wieviel hat er selbstverständlich möglichst unter Beibehaltung des eisern gezeichneten geschichtlichen Momentes sich überall da, wo es seinem klassischen Stilne prächtlich war, die Weitläufigkeit selbstschöpferisch umgestaltet. So ist gerade der Titelheld seines Romans, der Bruselas, welchen wir am Schluss als einen angebliebenen Feudal von Mittelalter und Groschen, den harmlöslichsten Gegner der zivilisierten Weltbürgerschaft, kennen lernen, Gebunden Seinen Erfüllung. Diesen Bruselas läßt der Dichter unter der unverkennbaren Wirkung eines Moyses in Begeisterung bei jungen Freuden führen, den ebenfalls, wie auch eine Anzahl anderer Reiteroperacionen des Romans, zu den biedermeierlichen Webildern des Berlinsfeld gehörte, an Italiens Küste landen, um zunächst die Schonen, dann aber das ganze unterseelische Italien von der Tyrannie Romas abzufeuern. Das planmäßig angelegte Rasternetzwerk des Tyrranen aber fehlert an den nachdrücklichen Schmieden des Berlinsfeld und seiner Huldigung, doch erschließt uns der Dichter am Schluss die Gesamtheit militärische Tropisierung, doch in nicht so lange Zeit ein Groschen, Meinecke, als Brustros, doch her Wohlgefallen liefern möchte, was

Weiterer, als Brasilia, das der Stiefel jeder Formen werde, um, wenn auch in anderem, höheren Sinne, die unterjochten Menschenheit das erzielte Ziel der Erziehung zu bringen.

Brasilia, eine großartig angelegte Stadt, genügt gleich, nachdem er den Schauspiel seiner agitatorischen Thätigkeit bereitet, in das Reich der ausmuthigen Weise, der feuchtfehlenden Götter und Monstros, des Präsidenten von Geist, den seine Hand vom Tode gerettet, und bei bespaßendem Lieder Werk wird von Stand an des Brasilia höher Dämon; der lacht so leidenschaftliche Sturm vorwärts dem Hause der Erziehung, unter dem er steht und der ihm höllisch je verdinglich wird mich, nicht mehr als bedrohen, und so verlässt er auch in letzter Stunde in der Gewissheit der Rätsel den rechten Moment, um dem noch so mancher Irrsinnigen Seelen der Unterliebhaber, jammel des Schamloskehrs Anzug, so glückverhöhenden Aufstand durch sein Tagorekretieren zum erträglichen Siege zu verhelfen; und wie er endlich im Sager des Hoffnungslichten eintrifft, muß er ja seinem Schwier erhaben, doch es zwischen dem waderes Spezies und dem überigen Anzug zu verbündungslosen Streit gekommen ist und daß der unerträgliche Krieg sich von seinem Höllschwarm getrennt hat, infolge dessen zweit des Kriegs Heerstaat aufgerieben wird und die Männer sich nun mit freier gesetziger Unfreiheit aus dem anderen Heerstaat trennen, beschworen in hager Zeit überdrückig. Brasilia aber soll gleich das sieben Abenden, die nicht einen ruhmvollen Tod auf dem Schlachtfeld gehabten, eine Schall, seine verderbliche Zitter und bog er seinen Plan der Erziehung der Menschheit nicht über Alles gehobt, mit dem schaudernden Kreuzesstabe läufen, von dem ihn zur des Todes befiehlt, zu isolieren er,

schon unter dem Sterze hohend, seine leise Lustucht nimmt, während eine weiße Taube sich auf dem Holze abzeichet, dem Solle zum Gescheit, daß die Seele, für die Verlust gestimmt, eine gute sei, obwohl sie aus erneutern Gründen unterliegen möchte, und doch diese Seele daher trotz allen Strudels seitens der Wider doch zum Heile aller Menschen dienen werde.

Dieses ist im Großen und Ganzen die Hauptentwicklung des Romant.,  
dessen äußerst fruchtbar verschlungene Zweige hier in aller Kürze  
zusammengefaßt sind. Nur soviel glauben wir dem Leser  
noch vertrauen zu dürfen, daß von Praxins nærmestlich das Head  
des jungen Goetz und Segnus Hannas, der Sohn der ehem.  
Quintilla, von denen der erstere den Vogelgrüner Schäfer  
und Rüddinger, der zweite dessen um so erhabteren Feind geworden  
ist, in Mittelbehafte gezeigt wird, ohne jedoch in dessen jähren  
Ewig mit verworfen zu werden, und daß auch Penthes und die  
Aufführung in dem Vergnügungskomödie unterliegen, aber neupünkt  
die Legende über das Daffer triumphiert, indem die Cicer, welche den  
Praxins wahrlich nach Entledigung ihres Scheidechts und nach Verlust  
ihrer Schönheit, den sie nicht vereinten kann, sich lebter auf der  
Seite der Lebendes freut, indem jener der häusliche Lentulus,  
auf dessen Wänden der Magier die blauäugige Slavia Vienna be-  
reit, für seinen idyllischen Hof gegen Praxins und die Familie der  
Hannas lebter mit dem Tode geht, indem jerner der Schatz  
Erosophos, der Lentulus Aquilonum, bei hechsigem Leibe verbrennt  
und auch die anderen Heroldi ihrer wohlerbundenen Stärke nicht ent-  
gehen. Nur der Regat Segnus Hannas, der auch nicht eben zu den  
Unregelmäßigkeiten des Romant. gehört, findet wohl auf dem Grunde,  
daß die Familie höchst ungemeinlebt. Sohe vor den Augen  
des Dichters, wofür dieser dem unfehlbaren Präfeten Sacerdos des  
Schattes des Sparten gelobt. Doggen herben die weissen Schäfer,  
ihnen voran Spartacus lebt, den Leibwachter in der Schule, und  
nur die kleinste Zahl derselben läßt der Dichter ihr Ende am Kreuze

Der Blättergesicht ist freilich viel in diesem Roman, der einen tragisch-übernahmischen Charakter hat, und dennoch braucht sich der Reifer nicht zu fürchten, daß der Roman auf jeder Seite traurig und Blut tröte, im Gegenteil, denn der Dichter läßt seine Figuren nicht lange leiden, er geht mit ihnen rasch zu Ende, und wenn Gedanken in diesem Schildergemälde und auch eine ganze Musterfahrt von Szenen und Verbrechen vorliegt, so war dies stets unermeßlich, wenn das Gemüthsbild eben, freilich höchstlich verklärt, ein Spiegelbild jener Zeit sein sollte, in der Verführung, Grausamkeit und wos sollt die Hauptrolle spielen. Zugleich aber lagert über dem Gangen der Handlung die Freiheit, und so gar es lieblichen Nostalgen ist in denselben kein Mangel, ja es kommen ganze lange Szenen in dem Roman vor, welche uns aus dem Gefühl künftiger Bedrohung nicht entkommen lassen. Und jetzt der blutige Schluß des Romans kann, zumal derartig sich fast überwältigend schrecklich abspielt, uns den ästhetischen Geschmack des Gesagten nicht beeinträchtigen, denn wir müssen uns sagen, die Schuldigen haben ihre Strafe verdient. Und außerdem schlägt auch dieser Act in eindrucksvoller, verbliebener Weise ab, indem Dirigenten, welchen unsere ganze Sympathie von Anfang angehört, Cesas Faustus mit seiner Helena und Rieno mit seiner „Blüte“, dem allgemeinen Unheile glücklich entkommen und am lichten Vorst des Verlobungsfestes mit ihren Heiligen Hunden. Das steht aber wieder nur mit dem Schluß des Preußens und der armen Schlesier durch die Nachklang ausgespielt, daß auch sie für ihre verlorenen Sothe gefürchtet haben, und daß der Hellsand an einer Weile vollenden wird, was Preußens, der edle, oder doch nicht läudensche Mensch, vergeblich erstrebt hat.

Die Anlage des ganzen Romans ist, wie bereits betont, eine meisterhafte, wie einzelnen Bildern sind Käuflein und doch auch Irmengrund in einander gesetzungen, und ebenso Wien wie sich auch zieht. Das Poetisch- und Griechisch ist oft mit wenigen Heiterkeiten, aufs Beste getroffen, so glücklich, daß die gehörlichen Ammerungen am Schlus jedes Bandes unzweck von jedem gebührenden Lobe eracht werden. Die Charakteristik endlich der einzelnen Personen, ganz der männlichen, so die der harsche Blüte, der fruchtbare, muthabre Steerna, der heitervollen Quimilla, der geistlüstigen und trotz ihrer Glanzstück auch einer gewissen Größe nicht entbehren wollen Mois und ihrer verschiedenartigen, auf das Weite Lieke ehrächtigen Menissa, der kleinen Liebedürstenden und ungeliesteten Thore, der gräßlichsten, monstrossten Kreischella, in von ebenso großer Feinheit, die Motive jeder Handlung mit phantastischer Schönheit dargestellt. Und so können wir den Roman jedem, der Einsicht für das Schöne hat, als das bedeutsame Ergebniß eines wichtlichen Dichters, und zwar eines der besten, wenn einzufinden.

23-61

三

Leipzig, 23. October. Es waren zahlreiche und manchmal  
haltige Genüsse, die gestern der Verein „Typographia“ in  
einem im Kursaal-Palast abgehaltenen Wohltätigkeits-  
Concert darbot. Durch liebenwürdige Wirkung geschätzter  
künstlerischer Kräfte war dem Unternehmen des vornehmesten  
ein reizendes Interesse gewidmet worden. Herr Sagmann  
vom Stadttheater sprach mit markant klangerfüllter Stimme  
den von Herrn Geh. Hofrat Dr. Rudolf v. Gottschall  
in bekannter geistvoller und zu Herzen sprechender Weise ge-  
schilderten Prolog. Unsere vorzüliche Coloratursängerin, Frau  
V'Allemard, entzückte das Publicum durch den Vortrag  
der Weber'schen Variationen über „Il dolce canto“ und gab  
mit denselben einen glänzenden Beweis ihrer hervorragenden  
Kehl-eigenschaft. Mit lodernder Reinheit des Tones verband  
sie eine imponirende Treffsicherheit. Auch die Wiedergabe  
der beiden Lieder von Felix Ebn (Im Grase thaut's) und  
Julius Saatz (Geburtsstagslied) war eine zeigende und mit  
anhaltendem Beifall aufgenommene. Für den pflichtig er-  
krankten Herrn Concertmeister Raab trat Herr Concert-  
meister Friedemann ein und führte mit lobenswerther Technik  
und guter Tonerzeugung jurch die Leonhardt'schen Violin-Vari-  
ationen über „Gott erhöhe Franz den Kaiser“ aus. Später ließ  
er noch zwei Nummern folgen, von denen wir aber wegen vor-  
gerückter Zeit nur das Nocturno von Chopin hören. Dasselbe  
spielte Herr Friedemann ebenfalls mit glücklichem Gelingen und  
richtiger Ausfüllung Chopin'schen Geistes. Nach ihm spendeten  
die Zuhörer herzhaftesten Applaus. Von den gefangenen  
Chorliedern erfreute sich besonders die Männerstimme einer  
gewissendesten, anerkennenswerthen Ausführung. Bemüht,  
mit möglichst guter Intonation und seiner Schallirnung zu  
singien, brachte der Männerchor Rejler's gesühnvolles Lied  
„Abchied hat der Tag genommen“ und Engedob's sein  
ansprechendes „Waldeinsweise“ in anstrechender Wiedergabe.  
Die Lieder für gemischten Chor waren weniger glücklich  
gelungen; sie ließen nicht nur öfters Schwankungen im Ton,  
sondern auch im Tact bemerken. Am besten gelangten noch  
Wendelslob's „Dagblät“ und das von dem Vereinsdienstigen  
Herrn Rohrhen frisch empfundene und mit lobendwürthem  
Beifall gesehete große Chorlied „Seemanns Wehklage“. Dasselbe  
erfreute sich der beifälligsten Aufnahme und trug  
dem Componisten einen zweimaligen Herdentraum ein. Durch  
zu große Pausen hatte das Concert eine übermäßige Länge  
verholt. Denktig Concerten sollten nie viel länger als  
zwei Stunden dauern. Einmal sei noch, daß auch die  
Capelle des 134. Regiments unter Jähnig's bewährter  
Leitung die Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck  
ausführte mit Soprano, Alto, Tenor,

\* Berlin, 27. Oktober. Der heilige „Wigmann-Männerabend-Berlin“, welcher sich die verhältnismässige Größe der Männergesangsart auszulegen sich ließ, fandte am 26. dieses Monats sein 25jähriges Schaffensfest und verhüllte diese letztere Feier auf zwei Tage. Am ersten Heftage ward im großen Saale des Hotels am deutschen Theater ein Concert mit einem in gelunglicher und orchesterlicher Beziehung sehr gemässigten Programme, für welches u. W. auch der berühmte Bernhard Klemm dirigirte. Herr Wigmanns Sohn, einen „Festmahl für großes Orchester“ gewidmet hatte, mit nachfolgender, sehr ausdrücklicher Pfeifzeit abgeschlossen. Bis den zweiten Heftag aber hatte man im Saale des Deutschen Theaters und Ball ausgelegt, und ganz besonst der Ballraum des Vereins die Partie „Traublaube oder Säckchen um Blüternapf“; große Oper in 4 Akten, unter Ausführung an Berl's Troubadour, vom Theatervirtuosen Bernhard Klemm dirigirte und unter Beaufsichtigung des fliegenden Werths in Musik gelegt vom Vereinsdirigenten Müller, zur Aufführung. Die Aufführung derselben war ein großer Erfolg, und unsern ersten Solisten als die Sänger ihre Aufgabe in ganz vorzüglichster Weise erfüllt. Nachdem die Partie „Traublaube“ eine Zeitlang gespielt wurde, wurde der Verein in Bemühung eines Jubelhefts sowohl von Freunden als anständigen Herrenvereinen bedankt, bestehentlich durch zahlreiche eindrückgängige Schreiben und Telegramme gefeiert und gefeiert. Einige Vorläufe und Mitbegründer des Vereins, wobei sich auch der Vorstand des letzten, Herr Kaufmann Hennig, befindet, erhielten kleine ausgestanzte Dokume ausgedacht.

Sachsen

\* Leipzig, 28. October. Nachdem der Umbau des Postgebäudes am Augustusplatz hier vollendet ist, wurden am heutigen Sonntag Mittags 12 Uhr auch die große Schalterhalle im Mittelbau des Gebäudes und den angrenzenden Annahme- und Ausgabekämmen dem Betriebe übergeben. Es handt sich diesem Anlaß in der Halle selbst ein einfacher, aber würdiger Festakt mit, an dem die Beamten der sächsischen Oberpostdirektion, sowie die verschiedenen Beamten des Postamts I und der übrigen bislängig Poststellen Theil nehmen. Herr Oberpostdirektor Wallie bemerkte in seiner Ansprache, mit dem heutigen Tage schließt eine Periode zweihundriger Würde ab, dabei aber erfolgreicher und glücklicher Baubähigkeit ab. Der Umbau des Postgebäudes habe prächtiger im Auge gehabt, einmal das durch den rücksichtigen Verkehr hervorgerufene unabsehbare Bedürfnis nach größeren und besseren, unentbehrlich auch für die Beauftragten Betriebekämmen zu entsprechen, zum andern den Neuhäuser des Gebäudes mit den den Augustusplatz einschließenden Monumentalbauten in Einklang zu bringen. Heute, nachdem der Umbau vollendet, dürfe man wohl sagen, daß das am gestrebte Ziel in beiderlei Beziehung erreicht worden; den Beamten münten helle, hohe und langlebig Räume zu Gebote, die nicht minder dem Publicum zu Nutze lämen, dem heut ein Wort der Anerkennung dafür gebührt, daß es jahrelang sich ohne Murren mit Räumen begnügt, die einer Stadt wie Leipzig unziemig gewesen seien. Was aber den Neuhäuser des Gebäudes angeht, nun so sei insbesondere mit dessen Hauptgeschäft und ihren Auszugsräumen Erfolg geschaffen werden, was nicht allein dem Augustusplatz, sondern der ganzen Stadt zur Ehre gereiche. Der Redner hattete hierauf im Namen der Reichspost- und Telegraphen-Direktion allen Denen, die an dem vorliegenden Umbau mit geholfen, insbesondere dem unterseiter Postbaudirektor vom Reichspostamt, Herrn Lechter aus Berlin und Herrn Gaumeister Bettcher, lebhaftesten Dank für ihre Bemühungen ab und gedachte allhier des Entstehens des in seinen Umfassungskämmen unverändert gebliebenen Gebäudes vor 45 Jahren, hierüber einen Bericht der damals erschienenen „Zeiss, Allg. Zeit“ verleihend, woraus hervorging, daß damals im Ganzen 500 Postbeamte und Unterbeamte unter seinem Dach vereinigt waren, während heute diese Zahl auf 500 gelegen ist. Welche gewaltige Veränderung und Erhebung des öffentlichen Verkehrs deute sich in diesen Jahren aus! Nur Eins sei unverändert geblieben — die Treue der Postbeamten gegen ihren angestammten Landesherrn. Wenn die Beamten ihre Dienste heute und dem Reiche widerstreben, so habe das Verhältnis zu ihrem König, den sie in Liebe und Verehrung noch wie vor ergehen seien, dadurch keinen Abbruch erhalten. Der Herr Redner schloß hierauf seine Ansprache, indem er die Besammlungen aufzuforderte, auf Se Majestät den deutschen Kaiser und Se. Majestät den König von Sachsen, dessen allezeit treuen Bundesgenossen, ein dreijähriges Hoch auszubringen, was mit lebhafter Begeisterung geschieh. Der zweite Redner war der Vorsteher des Postamts I, Herr Postdirektor Bodel, welcher mit kurzen

Nachmittag zwei Knaben von 3 und 5 Jahren beim Spielen mit andern Kindern in den Barthensluz. Einige in der Nähe befindliche Arbeiter, die die Gefahr sahen, rissen aber sofort zur Hölle herbei und zogen beide Knaben, Söhne eines sehr reichenhaften Tischlers, nach rechtzeitig wieder aus dem Wasser heraus. — Gestern Abend kurz nach 10 Uhr bewerkte ein am Nachborthaus patrouillierender Schuhmann, wie aus dem Grundstück Nr. 10 derselbst ein junger Mensch auf die dort angebrachte große Porzellanfigur eines Buchhändlers losstürzte und dieselbe mit einem Stein zerstörte. Daraus ergoss das Bürgerschen die Flucht, aber ebenso schnell vor der Schuhmann hinterher, welcher den Flüchtigen an der Promenade ergriff und festnahm. Zur Wache gebracht, entspannte sich der Verbrechertäter als ein hier wohnhafter 19-jähriger Drechslergeselle aus Magdeburg. Derselbe kam in Polizeihaft. — In einer Reklamation der Blücherstraße verachtete noch spät in vergangener Nacht ein Gast, welcher sein 4-jähriges Söhnchen bei sich hatte und in der Verunsichertheit eingeschlafen war. Andere Gäste weckten ihn und bedrohten ihn, manentlich mit Rücksicht auf sein Kind, doch den Heimweg anzutreten. Er wollte aber nicht und leistete der Dringlichkeit auch keine Folge, als ein herbeigeholter Schuhmann ihn hierzu aufforderte. Als ihm nun Leichterer hinauszuladen wollte, widerstrebte sich der resiente Gast und vergoss sich thöricht an dem Schuhmann. Dassie kam der Egerbert, ein bisheriger Mechanikus, auf den Nachmarkt zur Party, während der kleine Knabe nach Hause der Mutter zugeführt wurde.

Waren, 25. October. In Dornreichenbach ist in letzter Zeit wiederholt in der Kirche Unheil dadurch verübt worden, daß die Altarläden angebrochen und Bänke umgeworfen werden sind, auch sind die Sammelbüchsen zerbrochen und der Gehäcksel gestohlen worden. Es wird vermutet, daß dies von rüdelhafter Kunterbund geschehen ist.

Erimmitzau, 27. October. Der Bahnhofsreiniger Lorenz aus Frankenthal wurde in der Nähe der kleinen Station (auf Wohlener Flur) heute Mittag von einer Rangiermaschine überfahren und sofort getötet. Der gräßlich verstellmte Leichnam wurde in die heutige Totenhalle überführt.

— Sonnabend Vormittag zerbrach am Waldhünenbau des Bahnhofes Werdaus das Dächerüst, wodurch drei auf demselben mit beschäftigte Arbeiter herabstürzten und nicht unbekümmert Verletzungen an Beinen, Rippen und beim übrigen Körper davontrugen, so daß deren Überfahrung nach dem Krankenhaus mittelst Sichtloches erforderlich war. Zwei andere Arbeiter konnten sich noch rechtzeitig retten.

— Freitag Nachmittag wurde in der zum Würfel'schen  
Gute in Großkönnig gehörenden Tunggrube ein männ-  
licher Leichnam aufgefunden. Der Extramele wurde in die  
Leichenhalle transportiert und später als der Arbeiter Schubert  
aus Hörnig vulgo Strohköhntz bestimmt. Das Vorsitztäg  
über hat der Verunglimpfte noch in Wernsdorf gearbeitet, ist  
auch später noch in Neisseanerhöfen gesiehen worden. Man  
nimmt an, daß Schubert in angezunehmtem Zustande vom  
richtigen Wege abkommen und in die Tunggrube gefallen ist.

— In Oberlößnitz gerietlich Donnerstag Nachmittag der  
Ausbügler und Weber Ranz mit frischer Gras in Streit über  
einen vermeintlichen Wechseler. Ranz warf in der Wut  
seiner Gras einen Strich um den Hals und versuchte sie zu  
erdrosseln. Zum Glück für die bedrangte Gras kam in  
diesem Augenblide die Schweißgerichter ins Zimmer. Er ließ  
die Schnur fallen und entstieg ins Freie. Trotz allen Suchens  
wurde der aufgeregte Mann nirgends gefunden. Erst Freitag  
Vormittag fand man ihn als Leiche im Oberlößnitzer Dorfe. Er  
hatte an einem Baume sich selbst aufgehängt. (B. W. B.)

Wiederum den freudigen Bödekkern jungen wird, ist doch unsere Stadt, von der aus Luther so wichtige Unterstützung erfuhr, nachhaltig Sachsen ja auch die Wiege der Reformation genannt wird, vor Allen mit berühmt, zur Erinnerung an den großen Reformator ein sichtbares auch die kommenden Geschlechter erhabendes Denkmal zu schaffen. Wie wir hören, ist ein Comité in der Bildung begründet, welches in nächster Zeit in dieser Angelegenheit an die Öffentlichkeit treten wird.

---

**Merryfulte**

— Berlin, 27. October. Se. Majstl. Heheit Prinz Heinrich von Preußen ist am Vor-Ort. Majestät Schmäler glücklich in Ternitz eingetroffen.

— Die Auszahlung von Postanweisungsgeldern an Fremde in Großhöfen erfolgt nur, wenn der Gastwirh erklärt, den Fremden zu kennen, bzw. die Quittung mit unterschreibt. Dies hatte auch ein Hotelwirh in Berlin geladen, lediglich auf die Eintragung im Fremdenbuch hin, also ohne den Fremden persönlich zu kennen. Später stellte sich heraus, daß die Anweisung gefälscht war und daß der Empfänger ebenfalls falsche Namen angegeben hatte. Da von dem Hörler nichts einzuholen war, klagte die Postverwaltung gegen den Hotelwirh auf Schadensersatz, weil ohne dessen Erklärung die Postanweisung nicht hätte zur Auszahlung gelangen können. Das Königl. Kammergericht in Berlin als zweite gerichtliche Instanz verurteilte wie die erste Instanz den Hotelwirh zur Abfindung des Betrages, weil durch die Mitunterschrift eine Haftbarkeit für die Echtheit der eigentlichen Quittung übernommen werden sei. Der Gastwirh mag diese Entscheidung eine Warnung sein, ja nicht aus Teufelzug gegen Fremde eine Verantwortlichkeit zu übernehmen, wenn keine persönliche Bekanntschaft oder sonstige Sicherheit vorliegt. Die Mitunterschrift der Quittung gilt eben der Post gegenüber als Übernahme einer Bürgschaft, auf welche, wie der vorliegende Fall zeigt, mit Erfolg zurückgegriffen werden kann.

— In Büschdorf ist die Frau eines dortigen Einwohners von Zwillingstöchtern entbunden worden, die mit der Bevölkerung gegenständig verworfen sind. Dieser Fall wird gewiß namentlich medicinische Kreise interessiren. Beide Kinder sollen nach der der „Hall. Sig.“ zugehörenden Ritus-  
zähmung von Doktor ...

— Eine Lessing-Anekdote. Bei Gelegenheit der am letzten Montag in Wohlenbüttel abgehaltenen Sitzung des Kreisvereins für Geschichts- und Alterthumskunde teilte Oberbibliothekar von Heinemann folgende hist. bisher noch unbekannte Lessing-Anekdoten mit. Lessing sitzt eines Tages in der Bibliothek mit einer dringenden Arbeit beschäftigt. Ein unscheinbarer Mensch, der die Bibliothek besichtigt, schaut ihm wiederholt über die Schulter. Schließlich wird das aber Lessing zu arg, er dreht sich um und sagt: Ich kenne hier den Evangelischen Kunden zu spielen. Die Umgebung lacht und der Fremde ziegt sich bestimmt zurück. Daraufhin wird jener Evangelist hier mit einem Doktor abgebüdet, der ihn

— Aus Madrid, 21. October, schreibt mag der *«Dorf-Zeitung»* über die jüngst in Spanien stattgefundene Erdbeben: Am 20. d. M. einige Minuten vor 1 Uhr Nachts wurde in Sevilla ein leichtes Erdbeben verfült, das sich noch mehreren Augenblicken in verstärktem Maße wiederholte und

**Gehen nach Norden.** Deutlich war die Bewegung in den Plätzen fühlbar, während die zur Zeit in manchen Straßen noch befindlichen Personen von der Eröffnung weniger verschrien; in manchen Städten war das Gedränge so intensiv, daß die Menschen sich aus den Häusern auf die offenen Plätze stürzten. Glücksritterei sind Unglücksfälle nicht vorgekommen. Auf einigen Promenaden sah man die Männer, wie von einem starken Wind gefegt, sich bis zur Erde niederwergen. Besonders fühlbar war die Eröffnung in den höchsten Tagen der Dürre. Den Großen selbst ging ein leicht vernehmbares Rausch unterdrücktes Geheule voran und in ganz Sevilla berührte eine ungemeinliche, fast erstickende Hitze. Das Erbeben wurde zu gleicher Zeit in Kleinen, die Guadalete und anderen Orten des Andalusiens gespürt. In Cadiz trat die Eröffnung bereits um 12½ Uhr statt auf, in Cordoba und Jerez flüchteten sich die Einwohner ebenfalls auf die Plätze und soll die Bewegung eine fast jährlinge gewesen sein.

### Telegraphische Depeschen.

\* Graz, 27. October. Am Stelle des verstorbenen Landtagsabgeordneten Maxims Schöck wurde heute für den Wahlbezirk Neuroop-Oppelskwerdt der Anteilnehmer Franz Hartmann in Tischlerei (Centrum) mit 478 Stimmen zum Abgeordneten gewählt. Der Gegencandidat, Landgerichtsrath Gau in Eppendorf (Wd.), erhielt 26 Stimmen.

\* München, 27. October. Der Vorsitz der Reichstagsgemeinde des Militäraates für 1888/89 ohne Debatte und einstimmig.

\* Wien, 27. October. Der Herrenausschuß der ungarischen Delegation begann heute die Beratung des Ordinariums des Militäraates. Auf mehrere Anträge erwiderte der Kriegsminister, die Errichtung eines 14. Artillerie-Regiments sei mit der Organisation des 15. Armeecorps in seinem Zusammenhange, die Entwicklung und Verbesserung der Artillerie sei ganz wünschenswert, bilden über eine größere Anzahl, befinde auch legislativische Verfolgungen und sie daher einflussreich nicht und auch in naher Zukunft kaum in Rede. Die Errichtung von Artillerie-Divisionenkommandos sei vorläufig eine bloß für Friedenszeiten bestimmt innere organisatorische Verfolgung, die vorläufig keine Wehrvorbereitung nehmen möge.

\* Paris, 27. October. Der Minister des Innern hat dem Finanzminister einen Plan vorgelegt, nach welchem die Ausgaben für einen Teil der Dienstgebühren der Polizei Präfekten von Paris auf das Staatsbudget oder auf den Etat der Seine-Präfektur übernommen werden sollen. Der von der Stadt Paris zu tragende Beitrag an den Kosten der Municipal-Polizei, welche auf das Staatsbudget übernommen würde, übertrifft danach nicht die Hälfte der Gesamtpflicht. Die Begrenzung dieser Maßregel verhindert man in den Schwierigkeiten, welchen die Sotimung des Polizeibudgets bisher aufsichtig in den Pariser Municipals begegnet.

\* Paris, 27. October. Der bekannte Physiker Brequet, Mitglied der Académie, ist gestorben.

\* Brüssel, 27. October. Wie die „Independance belge“ mittheilt, soll die belgische Regierung die Abstimmung haben, der Repräsentantentum in der kommenden Session einen Belegersturz wegen Bildung einer Nationalerfeine verfügen; die infolge dessen notwendig werdenden Ernenmungen würden bereits vorbereitet.

\* Rom, 27. October. Der deutsche Botschafter v. Reutell und Gemahlin sind hier eingetroffen und vor dem König und der Königin empfangen worden. Dieseselben haben sich von hier zum Besuch des Ministers Mancini nach Capodimonte.

\* Petersburg, 27. October. In Tschelit ist heute früh 2 Uhr 20 Minuten eine Erdbebenstörung mit heftigem unterirdischen Gefühl wahrgenommen worden.

\* Brüssel, 27. October. Die Kommissionen haben ihre Beratungen wieder aufgenommen. Das nächste der herren aufgearbeitete Projekt wegen Revision der Verfassung wird am Montag vorgelegt.

\* Wien, 27. October. Gestern sind hier 8 Personen an der Cholera gestorben.

### Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. rel. auf 1013.000.	Thermo. int. Okt. Grad.	Relative Feucht. %	Windrichtung u. Stärke.	Witterungs- Anzeige
27. Oct. Ab. 8 U.	755.7	+ 11.1	89	still	trüb
28. • 8 U.	759.5	+ 9.2	98	still	trüb <sup>1)</sup>

Maximum der Temperatur = + 15°. Minimum = + 5°. 2

1) Nebel.

### Kunst-Auction

von Alexander Danz,

Galleriestrasse 2.  
Am 30. October Versteigerung von wertvollen Büchern und Kunstdrucken. — Zur prompten Ausführung von Aufträgen empfiehlt sich

Gustav Wolf, Auctions-Commissioner,  
Firma: Höchsting'sche Buchhandlung, Leipzig,  
42 Nürnberger Straße 42.

**HOTEL DE PRUSSE.** Louis Kraft,  
Neue Festäle mit Nebenkämmen zu Hochzeiten,  
größeren und kleineren Bankets etc. etc.

**HOTEL HENTSCHEL** am Rossplatz  
empfiehlt eine mit allen Komfort eingerichtete Zimmer zu sehr  
möglicher Preisen. Pension und Unterkunft.

**Bureau für gewerb'l. Anlagen**  
und maschinen-technische Arbeiten (Abteilung III) des  
Patentbüros von Otto Sack, Prinzess. Katharinenstr. 18, I.

Zur Verwaltung verfügt über richtige Studien u. gute Verbindungen,  
durchsetzung, Ausarbeitung von Maschinenkonstruktionen und  
Komplettierung von Fabrikationsanlagen jeder Art. Beste  
Empfehlungen über gesamtversprechend ausgerüstete Anstellungen.

**F. Kitzsch's Magazin kunstgewerb'l. Artikel**  
jetzt Konservier, 7. part., schäßiger Hotel de Prasse, empfiehlt  
Leipziger Kunstgew., Kunstgläser, Decorations & altd. Zimmers etc.

### Beschäftigung für Kinder.

Güller-Gesangs- und Kindergarten, leicht begreifende höfliche  
Gefechte, als: Senerger, Schädel, Konservierer etc. d. -  
O. Th. Winckler, Waisenstrasse Nr. 41.

### Die Selbsthilfe

wird erreicht durch die in sehr kurzer Zeit schon in 12 Anlagen erschienenen eminent lehrreiche und ausführliche, dabei in leichtverständlicher Weise geschriebene Broschüre: Die Regeneration nach Dr. Liebau überall da, wo durch Leidlichkeit, Schwäche, jugendliche Verirrungen, galante Krankheiten, Gebrauch von Jos und Querküller das Nervensystem zerstört und das Blut verdorben ist. Wohl nur wenige der Vielen gegen diese Leiden in Anwendung kommende Methoden, Curare etc. klassen sich rühmlich, in gleich rascher und sicherer Weise, ohne den Körper nach anderer Seite hin wieder zu schädigen, wie dies so viele Curen im Gefolge haben, welche überschämt günstige Resultate erzielt zu haben, wie die auf 40jähriger Erfahrung beruhende Dr. Liebau'sche Regenerationssur. Die Broschüre, welche über das ganze Verfahren eingehend Aufschluß gibt, ist ab 50.- in Louis Naumann's Buchhandlung, Rossplatz 13 in Leipzig statt verträglich und sei einem Jeden, dessen Dasein durch vorverwahrte Leiden verhöhnt wird, das Durchlesen dieses Büchchens angezeigtlich empfohlen.

**Dr. G. Grätzl'sche  
Schwedisches Zahnwasser,**  
Medicament gegen jeden Zahnschmerz, in Blasen à 50.-  
sowie eine in Blasen à 10.-

### Theodor Pfitzmann,

Große Neumarkt und Schillerstraße.

### Möbel-Handlung

W. Voigt, früher J. G. Ritter,

Dresdner Hof, Kupfergasse 6,

reichsstiliges Lager vom Einzelnen bis das Elegante; sowie

Umrisse. Freie Wählung.

### Porzellan-Malerei

von Hermann Beyer,

Georgstraße Nr. 138, am Georgen Platz,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Porzessen, Porzessuren,

Porzessplatten und Porzessmuster.

Am 23. Sonntag nach Trinit. wurden ausgeboten.

### Thomäkirche:

1) A. C. Modelung, Preuer-Lindner im König. 150.-  
2. Infanterie-Regiment Nr. 107 hier, mit W. Müller,  
Dr. jur. und Rechtsanwalt hier hinterl. Tochter. 2) C. M.  
Bieber, Sergeant im König. 150.- 3. Infanterie-Regiment  
Nr. 107 hier, mit S. A. Schmitz, Rechtsanwalt in Chemnitz  
hinterl. Tochter. 3) F. W. Hünfeld, Kellermüller hier, mit  
C. D. Dietrich, Gastwirt in Brotewitz Tochter.

4) C. G. Hoy, Goldschmied in Dörrsdorf 1/2 Chemnitz,  
mit X. C. Blaak, Kaufmeister zu Reichenbach 1/2, hinterl.  
Tochter. 5) F. A. Berger, Schuhfleißer hier, mit C. F.  
Blümmer, Maurer hier, 2. 1/2 Tochter. 6) F. A. Kunkel,  
Kaufmann hier, mit C. A. Döge, aus Glashütte 1/2 Chemnitz.  
7) C. G. Grämer, Glaser hier, mit H. A. Götz, Schleifermeister  
aus Kleinkosel hinterl. Tochter. 8) F. H. Siebold,  
Schuhfleißer hier, mit G. C. H. Paetzschler, Schuhfleißer,  
Schuhfleißer in Parla hinterl. Tochter.

### Nicolaikirche:

1) C. T. Lehmann, Weißbaurmann hier, mit B. G. M.  
Sombert, Schuhfleißer hier hinterl. Tochter. 2) C. H. Hül-  
mann, Buchdrucker hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 3) R. P. Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G.  
Hüller, Schuhmacher hier, in Freiberg hinterl. Tochter.  
4) F. H. Pusch, Glaser hier, mit C. M. A. Korn, verm. George  
geb. Scharr hier. 5) A. A. Höder, Schuhfleißer hier, mit  
C. H. Raudel, Steuer-Kontrolleur in Altenburg hinterl. Tochter.

### Marktkirche:

1) C. T. Lehmann, Weißbaurmann hier, mit B. G. M.  
Sombert, Schuhfleißer zu Trebsen 1/2 Chemnitz, mit H. A.  
Reichberg, Kaufmeister hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 2) C. H. Hülmann, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 3) C. H. Schmid, Schuhmacher hier, mit  
C. G. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 4) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 5) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 6) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 7) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 8) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter.

### Heilig-Geist-Kirche:

1) C. M. Schüttel, Landstallmeister zu Trebsen 1/2 Chemnitz,  
mit A. C. H. Reichenbach, Kaufmeister hier, mit C. G.  
Hüller, Schuhmacher hier, in Freiberg hinterl. Tochter.

2) C. H. Hülmann, Buchdrucker hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 3) C. H. Schmid, Schuhmacher hier, mit C. G.  
Hüller, Schuhmacher hier, in Freiberg hinterl. Tochter.

4) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G. Krauß, Schuhmacher  
hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 5) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 6) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 7) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 8) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter.

### Heilig-Geist-Kirche:

1) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 2) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 3) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 4) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 5) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 6) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 7) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 8) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter.

### Heilig-Geist-Kirche:

1) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 2) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 3) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 4) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 5) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 6) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 7) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 8) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter.

### Heilig-Geist-Kirche:

1) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 2) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 3) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 4) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 5) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 6) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 7) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 8) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter.

### Heilig-Geist-Kirche:

1) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 2) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 3) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 4) C. H. Högl, Buchdrucker hier, mit C. G.  
Krauß, Schuhmacher hier, mit C. G. Högl, Buchdrucker hier  
hinterl. Tochter. 5) C. H. Högl, Buch

# Theodor Rössner, Reichsstrasse No. 3,

empfiehlt im 1. Geschäft Ecke Schuhmachergässchen:

## Damen- und Mädchenhüte,

ungarnirt von 25 Pf. an,  
elegant garnirt von 2 Mark an.  
Gänmitige Putzartikel billig.

Die eigene Fabrikation und Arbeitsstube. Modernen getragener Hüte auf Wunsch binnen 24 Stunden.

empfiehlt im 2. Geschäft via & via dem Burgkeller:

## Herren- und Knabenhüte,

Herrnhüte, neuere Formen, von 2 Mark an,  
Knabenhüte, Mützen u. c. von 60 Pf. an.

Filzhüte, Shilphas, Cravatten, Schirme etc.

Makart-Bouquets,  
Feder-Gras-Bouquets,  
**Pampas-Wedel**  
in diversen Stoffen empfohlen  
Bergmann & Barth,  
Makart (Reitband).

**Puppen**, Röcke, Oberbluse,  
Gesichter, Kleider, Hände, Haare,  
gewöhnlich „Werner Puppen“, Kinderspielzeug, usw.

# Cachemirs

Grosser vollständiger Ausverkauf

## Gebr. Blasisker & Frank.

In Folge Aufgabe der hiesigen Filiale verkaufen wir, um bald zu räumen, unser reiches Lager von feinen Holz- und Elfenbein-Schnitzereien zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Gebr. Blasisker & Frank.  
Petersstrasse No. 20.

Hohmann's Hof.

Durchgang:  
Neumarkt-Petersstrasse.

Gewölbe Nr. 32 und 33.

## OSCAR RICHTER

Hohmann's Hof.

Durchgang:  
Petersstr.-Neumarkt.

Gewölbe Nr. 33 und 32.

empfiehlt in erweitertem Local sein bedeutend vergrößertes Waarenlager von Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in modernsten Mustern und grösster Auswahl zu billigen Preisen bei streng reeller Bedienung.

Weisheitlich sollte ich mich zu allen in mein Hof eingehenden Renovierungen und Anfertigungen oder Belebung sowie zu allen Reparaturen in bekannter toller und kostbarer Ausführung bei kleiner und billiger Bedienung helfen empfehlen. Was Gold und Silber kostet zu höchstem Werth und nehmen ich besonders auch bei Verkauf neuer Gegenstände zu höchsten Preisen mit in Rechnung.

Hohmann's Hof.

Durchgang:

Neumarkt-Petersstr.

Gewölbe No. 32 u. 33.

## OSCAR RICHTER

Hohmann's Hof.

Durchgang:  
Petersstr.-Neumarkt.

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Gewölbe No. 33 u. 32.

Heute grosser Möbel-Verkauf

am Königl. Haupt-Zoll-Amt,  
Bahnhofstrasse No. 19.

## F. A. Schütz,

Grimmaische Straße 5,  
empfiehlt grosse Restposten von

Fantasiestoffe, Ripse, Damaste, Jute etc.  
von 1½ bis 10 Mark.

Cattune und Cretonnes von 45 Pf. bis 2 Mark.

Läuferstoffe aller Gattungen.

Ferner eine grosse Auswahl alterer Tischdecken und abgespannter Teppiche zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Schulstraße 1. Schulstraße 1. Schulstraße 1.

Einen geraden Rücken der Stadt Leipzig aus, welche, doch ich mit

Montag, den 29. Oktober,

Schulstraße 1. Schulstraße 1. Schulstraße 1.

einen mit allem Komfort der Neugier ausgezeichneten

## Handschuh-Bazar

unter der Firma:

## Handschuh-Bazar von Johanna Gelbert

roth. Grün. Sauer französischer und englischer Seidenstoffe.

## Shilphas, Parfumerien

(reich eingerichtetes Lager).

Es wird jedes Jahr mein ehrliches und unanrüchiges Vertröben sein, meine werthen Kunden bei jederzeit eisernen Preisen in reicher Weise zu belieben.

Geöffnet Johanna Gelbert.

Schulstraße 1. Schulstraße 1. Schulstraße 1.

Immer, stets und gewiss das Meter von 1 A 40-4 an, sowie der Restbestand farbiger Kleiderstoffe

„weiter unter Kostenpreisen“ empfiehlt.

Gustav Adolph Jacobi, vorm.: L. Ohrmann & Comp.,

Große Universitätsbibliothek und Sammlungen,

Eingang: Gewandgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Selbstleuchtende  
Schweden-Holz-Ständer,  
Hand-Leuchter,  
Becken-Leuchter,  
jedes als Spezialität:  
Große Rahmen für Hochzeits- und  
Gelegenheits-Geschenken

empfiehlt

Richard Schnabel,

Zwingerstraße 7.

Soennecken's  
Schreibfedern

sowie alle übrigen Soennecken'schen Spezialitäten des Schreibhebels vorzüglich bei

F. G. Müller, am Markt.

Luther-Medaillen

in sehr schöner Ausführung, per Stück 50 Pf.

Der Händler Rabatt.

Preis 1 B.

J. F. Pohle.

Plüsche.

Ein großer Sortiment Plüsche in Formen, braune von 2½ A an, Zweck-  
schnüre, Taschen, Taschen, Schreib-  
stoffe 1½ A an, Doppeldräher, Blätter von  
1½ A an, Reinwolle, Kuchennähte Blätter  
von 1 A an.

34 Nicolaistraße 34.

für Tapetenier und Private.

6000 Meter Möbel-Nähte in grün und  
braun Meter 2 A 10-4. Möbel-Taschen  
1½ A. Meter von 70-4 an. Kleider-  
Taschen 1½ A. Meter von 1 A 70-4 an.  
Kleider-Taschen dritter Qualität Meter 70-4.  
Notrathen-Taschen schwere Ware in rot  
und grau offiziell Meter 90-4.

34 Nicolaistraße 34.

Docht

in jeder Art u. Größe, nur Prima-  
Qualität, empfiehlt

Rudolph Ebert,

9 Thomaskirchen 9.  
Wiederverkäufern billigste Be-  
zeichnung.

Bobner-Masse,

beste Qualität, zum Wöhnen von Ver-  
gnügenköpfen empfiehlt

Wilhelm Schmidt Jr.

Nordstraße 61.

Größtes Auswahl in  
**Spazierstöcken**

von 50 A an bis 100 A

in der Galerie von Robert Geistler,

Grimmaische Straße 24.

Alle Arbeiten werden schnell befragt.

Damen-Mantel-Fabrik

J. Buchold,

Grimmaische Straße 36, gegenüber dem Neumarkt.  
Größtes Lager von Winter-Mänteln.

Haveloques von 12 A an,

Paletot anschließend von 1 A 8 A an,

Paletot lose von 1 A 8 A an,

furze Chle-Paletot ganz anliegend für junge

Mädchen von 15 A an,

Räder in Fantasiestoff und wattiert,

Plüschi-, Seal-, Selden-Mäntel,

Kinder-Mäntel, in jeder Größe, von 4 A an.

Billige feste Preise.

Anfertigung nach Maß. Auswahlsendungen franco.

Umtausch gestattet.

Sammet u. Selden-Waaren

Emil Elze,

Reichstraße 55, Seller's Hof, 1. Etage.

Keine Auswahl mittler und höherer Qualität Sammet, Peluche aus

Damast für Bettz. u. Selle. Solche Sammetwaren in schwer und festig.

Makart-Bouquets,  
Feder-Gras-Bouquets,  
**Pampas-Wedel**  
in diversen Stoffen empfohlen  
Bergmann & Barth,  
Makart (Reitband).

**Puppen**, Röcke, Oberbluse,  
Gesichter, Kleider, Hände, Haare,  
gewöhnlich „Werner Puppen“, Kinderspielzeug, usw.

**RICHARD SCHRAPPS**  
REINENWAAREN &  
MUSSTÄTTUNGEN  
LEIPZIG

Petersstraße N° 43

empfiehlt als billige Bergungsquelle sehr grosses reichs-  
sortiertes Lager von

rein Leinen,  
1 Stück — 34 Meter, 25, 28 und 30 Mark.

Herrnhuter Handgarnleinen,  
1 Web — 40 Meter, 25, 28 und 30 Mark.

Graue Küchenhandtücher,  
A Dutzend 4 Mark.

Weisse Küchenhandtücher m. bt. Kant.,  
A Dutzend 5 Mark 50 Pf.

Herrschaftshandtücher, altdänisches Leinen,  
A Dutzend 9 Mark 50 Pf.

Tischgedecke m. 6 Servietten, altdänisches Leinen,  
A 5 Mark 50 Pf.,  
and viele andere sehr preiswerte  
Bedarfsartikel.

**Louis Seyfferth,**

Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 16, Mauricianum,  
Damast-, Zwillich-, Leinwand- u. Wäschehandlung,

Wäschefabrik,

Ausstenergeschäft — Bettfedernhandlung

— gegründet 1844 —

Neuheit in Oberhemden,  
eigenartiger Verflechtung, Patent angemeldet.

Die Gardinen-Fabrik

von A. Drews

Königsplatz 1, part.

Eckhaus, Lehmanns Haus,  
Eingang Königsplatz (früher  
Schimmelsgut)

empfiehlt ihre soliden Fabrikate  
in Zwickn- und gesäckelten, sowie engl.  
und franz. und Guip d'art-Gardinen  
in reicher statt das Neuste umfassender Auswahl  
zu Fabrikpreisen.

Tuch- u. Buckskin-Lager

Hotel S. 10, J. L. Steger

Hotel de Poligny.

empfiehlt in reicher Qualität Stoffe zu Kleidern, Bettlaken, gängigen Trachten, Säckeln, Pelzüberzügen u. s. Herren- und Damen- und Kindern in nur selber und gehöriger Ware, dergleichen

Damenpaletot, Mäntel, Blusen u. c. zu billigen oder sehr hohen Preisen, dergleichen

Damentuch zu Bettlaken in preiswerten Stoffen und edlen Farben.

billiger Verkauf des älteren Lagers

wie alle frühere Jahre.

Blätter, Bestickstoffe, Spitzen, Gürtel, Kragen,

Garnituren, Blusen u. c. w. u. w. u. w. u. w.

F. L. Lösche,

Grimmaische Straße 34, 1. Etage.

Spielwaaren-Muster-Ausverkauf.

Bei billigen Preisen neben Puppen und alle Kätzchen-Spielwaren zu  
einem abgelegten Markt 2, II., im Engrosgeschäft.

Gitter zwei Sitzlagen.





**Müller's  
Möbel-Transport.**  
und  
Verpackungs-Geschäft

Reichstr. 10, Leipzig, Postfach 48.

**Lohr's Hof,**  
empfiehlt zweckmäßige neue  
Verschluß-Möbelwagen  
für hier und auswärts unter Garantie  
sicher reicher und zuverlässiger Bedienung.  
Verpackungen von Glas, Porzellan u.  
anderen Gütern.

**Frack-** Lein-Institut A. Dachs,  
Katharinenstr. 7, III.

**Fracks** verleihen und verkaufen

**Dr. med. Gleichner,**  
Spezialist für Haut-, Kopf- u. Geschlechtskrankheiten, besteht täglich von 10-3 Uhr.  
Neukirchstr. 27, 2. Etage.

**A. Scherzer, v. p. Wundarzt,**  
heilt diese Krankheiten nach einfacher, preis-  
reduzierten geübten Methoden 25,- III.

**Damm** Lehr-Institut für Vertriebene  
Krankheiten, die  
alte, Unterleibskräfte,  
Haut-, Haarkrankheiten.  
Urzitzenkrankheiten, Überschwemmungen, Schwäche,  
Schwäche, Magen, 9-8 und 6-8 Uhr.  
Katharinenstrasse 3, 3. Et.

**Das Domäne's homöopathische Cur-**  
Gesellschaft 26, 1. bei der Seidenstoff-  
fabrik, Krankheiten als Schleimhaut-, Hals-,  
Kopf-, Augen- u. Gesichtskrankheiten  
sicher Heilung erzielt, deneben die Erfolge.

**Für Fußleidende**  
Ältere-Hälfte, eine Reihe schwerer,  
ob hell grünlich, die Hinterzehen,  
Fingernägel, d. Magen, Nieren,  
ausgeschlagen, empfiehlt sich sehr  
Gelenkkrankheiten, Hände, Kopfkrankheiten,  
Haut, Bauchkrankheiten? Leipzig.

**Dr. Bergelt's Magenbitter,**  
nur allein sehr bereit für Rich. Baum-  
meyer, Glashaus. Ist ein sehr woh-  
niedendes Mittel und Verbesserung  
harter Leidende. Derselbe ist ge-  
glichen gefüllt und verpackt in Origina-  
l-Beutel, bei Gust. Markendorf,  
Klosterstrasse, Gust. Kas. Grimm, Str.  
Th. Friedel, Klosterstrasse, Franz  
Büdemann, Schloßstrasse, Bernhard  
Wagner, Hof der Cunst, Paulus  
Heydenreich, Weißgerber, Adolph Reinh-  
hardt, Weißgerber, Geb. Markert, Gafos-  
nabestraße, Oscar Hiltig, Görlitz.

**Dr. E. Weber's  
Kräuter-Carmellen**  
gegen Husten und Keiserkeit sind  
echt. In Salomonstr. 14. Preis 1.  
Gute Qualität, kostet zu haben.

**Die P. Kneifel'sche  
Haar-Tinctur,**

welche sich als vorzügliches Gedächtnis durch  
ihre außerordentliche Wirkung; nicht nur zur  
Erhaltung und Vermehrung des Haars  
einen Nutzen erweckt (und doch so viele  
der aufstehenden Haarmittel nicht wie ge-  
ringfügige Radikalungen dieser Original-  
Tinctur), sondern auch (was die geringste  
Zweckmöglichkeit vorstellt) durch Bezugnahme  
auf fremde Wirkung beruhende Tincturen  
erwecken, in Stärke zu 1, 2 und 3. In  
Leipzig nur zu haben bei Th. Pfleiderer,  
Görlitz, Holler, Schillerstraße 3.

**Das Geheimnis,**  
gefragtes Herren- und Damenkleider, Hölz-  
küntzel, Weberei, Spinnerei u. dergleichen,  
sonstlich schwerer Arbeit, welche durch  
Gewichtung von Lide und Stoffe ihre un-  
fehlbare Härte verleihen kann und ver-  
graußt sie, sofort wie neu aussieht  
hergestellt, ohne sie zu zerren und ohne  
irgend den Stoff zu schaden, besteht darin,  
sie einmal mit dem neu erhaltenen

**Renovat**  
zu dichten. Voller Erfolg wird  
garantiert. Blätter mit gewisser Ge-  
brauchszeitung 40 und 75,-.

**Falkenberg & Raschkow,**  
Waldenburg 1. Str.  
Rücksendung bei Herrn Oscar Prehn in  
Leipzig, Unterhofstraße 1.

Bureau, Kopie u. Schriftstücke eigener  
Schrift aus. E. Wilke, Waldenburgstr. 33.

**Superfeine Toiletteseife,**  
fest von jeder Säurte, höchst parfümiert in  
den verschiedensten Werken, oft. Rose, Seide,  
Lobster, Rosen, Gele, Zitronen, Apfel, Zitrone,  
Zitrone, Orange, Apfel, Wein, Bambus u.  
der Stoff 20 g. bis 1.-50 g.  
per Gramm 10 g. bis 1.-50 g. bis 4.-  
halben empfohlen.

**Für Hausfrauen.**  
Chemisch-Sanitärspezialer in alt. Größ-  
und Breite von 30-40 cm. Spezialität!!!  
45. Ritterstr. 45. Coko & Paradies.  
N.B. Die Spezialität gegen Wieder-  
verläufen sehr zu empfehlen.

**Hüh.** Garnitur u. ungarnische Damen- u.  
Hinterkleider, elegante edle Sammeltüte,  
sofern alle Qualitäten empfiehlt. Begriff  
Franz Müller, Johannisstr. 22, II.  
Schwarz, weiß und farbig, edle Seide  
Mittelpreis 100.

## Kopfleiden.

**Migräne**, tollkrötig, auch ambergiebende Kopfschmerzen, die verschleiß wiederkehren, müßige beruhige anwendungserfordern, leichter Kopf vor Seiten, oder an einer Seite heraus, oder auch als mäßigen die Augen aus den Höhlen herausgezerrt werden. Schmerz in der Stirn über den Augen, die zum Schwinden des Gesichts. Zumfördernden Kopf, von der Stirn bis zum Hinterkopf. Brauen in den Löwen. Dunklerden vor den Augen, mit Narbe, Brüderungen, Kratzstellen. Halbdurchsichtiges Reihen mit Belästigung der Augen. Nervöse Kopfschmerzen.

**Kopfkramper,** rheumatische Sehnen- und Kopfschmerzen. Aufzählt.  
Man kann bisher dagegen keine Hilfe annehmen und das kommt seltsam daher, möglicher, ob ein Mensch angeworben werden oder nicht, die gewünschte Zeit der Dauer nicht verhindern und dessen Güte aufzuhalten. Nach jahrelangen Jahren habe ich es durch eine einfache Methode erreicht, viele Leiber gründlich und für die Dauer zu heilen; es findet durch mein Verfahren eine vollständige Regeneration des Bluts und Nerven.

Durch eine ebenso einfache natürliche Behandlung befreite ich Sie. Rennen, Fahrräder, Fahrräder, Autos, Fahrräder, Unterleib, Unterleib, Gesundheit, Gesundheit, Gesundheit mit gleich guten Erfolg.

In Leipzig bin ich nur Dienstag den 30. October von Vormittags 8 Uhr bis 2<sup>1/2</sup> Uhr Nachmittags im Hotel Heller zum Bamberger Hof, Zimmer Nr. 10, zu sprechen.

**L. Wolff, Dresden, Freibergerplatz Nr. 2.**

**FRANZ JOSEF BITTER QUELLE** Das zuverlässigste und wirksamste aller  
unrar. Bitterwasser, weil am gehaltreichsten an abflüssenden Salzen und das am wenigsten unangenehm schmeckende der Bitterwasser überhaupt, ist das **FRANZ JOSEF-BITTER-**

**wasser.** Dasselbe wird von den bedeutsamsten Aerzen empfohlen und verleiht sich über seine Beständigkeit und Wirkungen eingehend die in allen Mineralwasser-Depots gratis zu erlangende Broschüre der Herren Geh. Hofrat Professor v. Pehling in Stuttgart u. Dr. C. F. Kunze in Halle. Die Versendungs-Direktion in Budapest.

**Dr. Frerich's Kindermehl** (vollständiger Extrakt der Muttermilch)

Es vorzüglich in Poln. & 1. & 20. in der Salomonstr. und Löwen-Apotheke (Steinm. Straße), Löwen-Apotheke (Bayer. Str.), Löwen-Apotheke (Bürger. Str.), Johannisk. Apotheke (Dresdner Str.), Linden-Apotheke (Weissstraße) und Paul Reppin (Kugelstr. 5). Drogeriehandlung.

Die letzten Dosen werden das Stück 5.- je zurückkommen.

**Illuminations-Kerzen,** Kronen-, Tafel- und Pianoforte-Kerzen,  
ausgezeichnet hell brennend und nicht trocken,  
empfiehlt Zellstoff-Packung.  
**9.-** **Rudolph Ebert,** Thomas-  
gässchen **9.-** Bei Abnahme von 5.- Preisermäßigung.

**Nur elektrisches Licht heller!**  
**W. Globe-Gasbrenner,** auf jeden Gasform passend. Gestell, selbständiges Licht, kein Rauchen. Bilden und Bilden der Flammen. Vollkommen nach Werte der Brenngewichte 3, 4 und 5.- je per Stunde. Gibt je bei Wechsel von F. Röwald, Lampenfabrik, Peterstraße 3, I.  
Eingerichtet von mir über 100 der besten Sicherheits-  
Kerzenarten. Über 100 Bildenkerzen und Bilden.

Widderin-Globen, sehr hell und weiß, verhindert, die sich nie bräumen noch löschen.

Meine Agenten führen ausdrücklich unterlegte Globen.

**Vorzügliche Beleuchtung nebst Ventilation** erhält man in wohlverührter, aufwertender Weise durch den

**Siemens' Regenerativ-Gasbrenner.** Gasersparnis 40 bis 70%. Ventilation dabei kostenlos.

Diese Apparate werden auf der Ausstellungsschau, in Rücken, Dresden, Präsentiert u. W. Siemens & H. H. Giesecke, mit den höchsten Preisen ausgezeichnet und können jetzt durch jeden Kaufherrn und Geschäftsführer besprochen werden in jeder Ausbildung, wie Wohn- und Arbeitsräume, Bäder, Emporis, Schönheitssalons, sowie für Beleuchtung im freien und öffentlichen Raum unter allen Verhältnissen leicht angebracht werden. Das Licht der Siemens' Regenerativ-Gasbrenner kommt dem elektrischen gleich und ist diesem wie jeder anderen Beleuchtung aus funktionellen Gründen vorgezogen.

Die Ausfahrt erhält bereitgestellt.

**Friedr. Siemens,** Patent patentierter Beleuchtungs-Apparate,  
Dresden, Fabrikstraße 5.

**Universal-Windhut,** Ventilationsapparate,  
Patent Alte, Huber.

Der Universal-Windhut bietet absoluten Schutz gegen das Einlaufen des Windes in die Schenkel; er verhindert und erfordert keine Erdung des Schenkelhutes.

Verbindet mit Feuerzeugen von Petzold, Sieden, feuerfest und verhindert nicht von zugehen.

Handtuch und Feuerzeugen nicht auf Mund geraten und braucht nicht von zugehen.

Gebrauchsanweisung: Alexander Huber, 18.

## Ausverkauf.

**Das Concourswaarenlager** Grimmaische Straße Nr. 10 soll  
schleunigst geräumt werden u. werden sämtliche Artikel als: **Damen-, Herren- und  
Kinderwäsche, Corsets, Damen- und Herren-Gravatten, Rüschen, Spitzen zu Tagpreisen verkauft.**

**Für Buchbinder- u. Galanteriew.-Geschäfte.** Das steht mit dem Artikel zu räumen, verkaufe ich unter dem Kostenpreis in  
billiger, kostbarer Ware: Photog. Album, Portem. und d. U. Edmund, Galanteries u. Spulen.

Carl Kautzsch, Barthol. 42.

**1483 — Zum 10. November — 1883**  
**Luther-Melanchthon**

von

**Ernst Rietzschel.**

**Statuetten, Büsten**

zu 56 c und 42 c, 55, 70, 40, 22 c.

**Elfenbeinmasse und Gips.**

**Consolen und Säulen.**

**Carl B. Lorck, Goethestr. 9 (a. d. Cred.-Anst.).**

**J. G. Schaedel,**  
Markt No. 5, 1. Etage,  
empfiehlt sein Lager von  
Seidenwaren und Sammeten,  
reinwollen Kleiderstoffen.

## Total-Ausverkauf.

Den bedeutenden Bereich meines Lagers in  
Wäsche und Seidenwaren

hatte ich der lieben Firmen

**Franz Echte, Klosterstrasse 11 (Stadtgarten)**

zum schnellsten Abschluß übergeben und bewährt die Berliner Bediensteten bestens.

Es bietet sich heute günstige Gelegenheit zum billigen Kauf in allen Wäsche- und Seidenwaren-Kleidern, beide in kleinen u. großen Stoffen zu Bett- u. Kleiderzwecken.

**Marie Platzer,**

Verkaufsstelle: Klosterstrasse 11, Stadtgarten.

## Billigstes Fenerungsmaterial.

Wichtig: Lampenversorgung hergestellt, zum sofortigen Verbrauch  
geeignet, in der Beleuchtung niedrig.

**Stück-Braunkohlen**

liefern die

**„Mariengrube“ bei Menzelwitz.**

Berghausen in Leipzig bei:

Herrn W. Oehmann, Klostergasse 2.

Herrn Schultze & Co., Klostergasse 55.

**Holländische Cigarren und Cigarillos**

unter nebenstehender günstigsten Marke.

Von einer der ersten holländischen Cigarrenfabriken habe ich den allerschönsten Verkauf ihrer Produkte für Zigarren übernommen und empfiehlt unter obiger gefügten

Preis von 20.- bis 60.- je Stück der verschiedenen Qualitäten zu den Preisen von 60.- bis 90.- per Stück.

**Emil Waldaestel,** Frieder.-Passage.

Brasserie im Erdgesch.

**!Anzeige!**

Einem hochrezipienten Publikum, insbesondere den Herren Regierung zur ges. Kennt-

nahme, daß ich der eingetragene Unternehmer,

**Herren Hermann Linke,** Leipzig,

die Generalsortierung meines zum höchst bekannten Musterprodukt (deutscher Vorort) übertragen habe.

**Oscar Vollbach,** Brauerei-Schlesier in Groß.

Höchst Preis nehmen auf vorliegende Anzeige, empfiehlt ich mich zu Rücksicht

für **Zerbster Bitterblau-Niedlerzweck** empf. 15/2 Bl. 1.50 u. 30/2 Bl. 5.-, Bierbl. 5.-, Bierbl. 15/2 Bl. 20/2 Bl. 5.-, verschiedene Sorten Lagerbier 15/2 Bl. 1.50, 30/2 Bl. 3.- NB. Das Bier kann u. jetzt ab in jede beliebige Größe aufgekocht werden.

**L. Vogel, Lehmann's Markt, 1. Etage.**

**Milch.**

200 Liter Milch werden täglich, gewei-

ltet, geliefert. Abhol. Ritterg. Klein-

Bl. bei Gr. Töpf.

Das Milchgehalt wechselt nicht nach Ab-

nehmer für

**60—70 Liter**

bester Qualität täglich.

Röderes derselbst.

\*

Verlässlich nebst ehrlichem

**Wijnand Fockink in Amsterdam,**  
Fabrik, gegründet im Jahre 1679;  
**Curaçao, Anisette und andere feine Liqueure,**  
prämiert auf allen Weltausstellungen.

Hoffierant.

S. M. des Königs der Niederlande,  
S. M. des Königs von Preussen,  
S. M. des Kaisers u. Königs v. Ost.-Ung.,  
S. M. des Königs von Bayern,  
S. M. des Königs von Württemberg,  
S. M. des Königs von Sachsen.

Man sei für Nachahmung auf seiner Hut.

**Liqueure verschiedener Sorten**  
aus der renommierten Fabrik von  
**Wijnand Fockink, Amsterdam,**  
empfohlen in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Original-Flaschen

Riquet & Co.

Gegründet 1743.

# Gebrannte Kaffees

nauf J. G. Glitzner's Brennmethode

in den feinsten erfindenden Qualitäten empfohlen

a Pfund Mark 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 und 2,00

J. G. Glitzner, Weststraße 68,

Theodor Glitzner, Katharinenstraße 2,

B. H. Leutemann, Windmühlenstraße 38.

## Butter-Offerte.

Gross hochwertiges Publicum bringt hiermit die ergebene Kugel, das unterzeichnete Dampfmolkerei höchste Qualität ihrer durch ein eigenes Verkaufsstück ihrer an einer speziellen Alpen-Dampfkuh in Leipzig, Brüderstraße 18, Eingang Vorderstraße, erreicht, welche vom 1. November d. J. ab erhält wird.

Die Butter kommt in Süßigkeiten & 1/2 Pfund, täglich frisch produziert zum Verkauf, wird auf Rechnung, welche man vor Kurz an unsrichtige Adressen zu rufen hat, nach jeder Rüfung Leipzig und Berlin, prompt ins Haus geliefert.

Dampfmolkerei

**Fr. Ney'sche Dampfmolkerei,**  
Leipzig, Kurfürststraße Nr. 13.

**G. H. Werner**

Kl. Fleischerg. 29

empfohlen von Lager

**Thüringer und Braunschweiger Fleisch- u. Wurstwaaren.**

**Thüringer Landschweinschinken.**

**Fleisch-Aufschnitte** werden hergestellt garniert.

Ausserdem halbe Lager:

Stimmler Conserve, Gamse, wie Früchte.

**Frischer Süßfrüchte.**

Feiner Käse etc. etc.

in anerkannt vorzüglicher Qualität.

**CARNE PURA,**

Fleischnahrungsmittel, billig, nohrhaft, schwachhaft, haltbar.

Gernate für Fleisch, Soße, Gelebte und Salaten.

Gentile und überprüfte Kontrolle der Fabrik in Buenos Aires und Berlin.

**Patentfleischpulver** (Carne Pura) 1/2 Pflo. ab Pflo. giebt 10-12 Tassen.

(Trotz, Salz, 1 Potrone)

**Patentfleischgemüse** (Carne Pura) 1/2 Pflo. ab Pflo. giebt 6 Teller.

Speise.

Vorbereitung: Glycerin auf Brennmaterial und Zeit.

Über die Zubereitung s. Carne Pura-Broschur von Fr. Kutz, Hannover.

Carne Pura-Saucisse, Gasse, Chocolade, vor allem für Kinder, Beconalatessen, Käsefond, etc. vor Kurz ausgeschüttet und empfohlen.

Zu haben in allen solchen Delikatessen- und Drogerien-Geschäften u. in der Engel-Speise und in den Spezialitäten von Krebs, Blumen, Schöpfeld, Goettweig.

Speise.

**Für Russland**  
und andere größere Reisen  
läufe ich getragene  
**Winter-Ueberzieher,**  
Mütze, Stock u. Gosen,  
Militäruniformen, und Dienstkleider.  
Um viel zu kaufen  
zahle ich den besten Preis.  
Um welche Preise, schreit, bitte kostet  
**Julius Schmerel,**  
Ritterstraße 12, Hof 1.

**Für getragene Kleidungsstücke**  
zahlt die höchsten Preise,  
kommt auf Bestellung ins Land,  
**Adolph Loewy,** Ritterstraße 20,  
1. Etage.

**Herrenkleider,**  
Zum Gerberkate, Uniform, Mütze, ganze  
Stadt, beide u. höchst Preise u. hohe Preise  
ich. Gruppe mit Uniform, und Dienstkleider  
Heinrich Gröger, Ritterstraße 26, Hof 1.

**Aleidungsstücke**  
kommt auf Preis, kommt auf Bestellung  
A. Lando, Sternwarte 36 (25), II.

**B. Gutter,**  
Hochzeitskleider u. zählt die höchsten Preise  
zur Hochzeit. Kommt auf Bestellung.

**Abraham** aus Hamburg  
zahlt hohe Preise f. Kleidungsstücke, all. Art  
Hohe Straße 16, p. Kommissar Schell.

**Gesuch** nach Ose. Zwischen,  
Raum. Sitzung 70.

**Möbel,** ganz Qualität, kommt auf Preis  
Eine Rückenmöbel, jenseit 8% Preise  
2 von Chaisse zu kaufen gesucht  
Ulrich, Wittenstraße 11.

**Ein 2rädriger Handwagen,**  
billig, gesucht Wittenstraße 18. Witten.

**Gesucht**  
nach am 31. Dezember d. von einem sich  
in günstigen persönlichen Verhältnissen be-  
findenden liegenden Verein (jüdische Person),  
eine erste Uebersicht von 20.000 A. Das zu  
verzeichnende Kreis hat ohne die darauf be-  
hördlichen Gebäude den besagten Wert des  
selbst Dachsteins. Übertrag unter Angabe  
der Uebersicht auf A. M. No. 54 an die  
Expeditio dieses Blattes.

**75,000 M.** 1. Gesucht nach  
100.000, Ritterstraße 11.

**32,000 A** auf 1. Dezember zu  
gezahlt. Offerten unter 2. 651 befriedigt  
d. Danne & Co., Berlin-Weißensee.

**20,000 A** werden auf höhere Qualität  
zu 8 Proz. zu leihen gesucht. Vermöge  
Offerten unter C. Z. 207 an **Hausenstein & Vogler**, Prag, erbeten.

**3000 A** zu 2. Reparatur mit 5% auf  
—10 Jahre gesucht. Doppelte Qualität,  
Unterhalber bestellt. Gel. Off. u. C. 3000  
an Otto Klemm, Unterstrasse 21.

**Ein einf. Möbel ist herzlich gesucht um 60 A.**  
pro. 8. Stück. Möbel, die erh. unter  
M. K. 12 80 an d. Expeditio dieses Blattes.

**Casse- und Privatgeschäfte**  
zu jeder Höhe und gute Kapitalien ab 4%  
u. 5% entzulden mit C. Th. Lenz,  
Geld Nr. 44/45, Greifswald.

**Aufzähler 30.000 A** auf 1. August,  
zu gering. Jeder, der mit Angabe der  
Sache unter 2. 651. Offerten unter  
d. Danne & Co., Berlin-Weißensee.

**Geld** auf alle Wertsachen. Dienstlei-  
stung 14, p. Ritterstraße 21. Schneider.

**Geld** auf alle Wertsachen. Dienstlei-  
stung 14, p. Ritterstraße 21. Schneider.

**Damen** haben für ihre Sicherheit teilige  
Kauf, unter freiem Dienst. 2. Jena  
Geben Hartmann, Wittenstraße 11. Cäcilie.

**Schiffahrt** Tannen und Dörren, welche  
wieder geöffnet haben einen kleinen Schiffs-  
zubehör, der mit allen der Güter mit  
verschiedenen Rollen beschäftigt, werden  
höchst gebraucht, welche Güter unter  
Chancier in der Halle d. Al. König-  
schen Nr. 17, übergeben werden.

**Eleganter Putz** wird gesucht Geheim-  
straße 16, 4. Etage.

**Damen-Häute** nach glockenförmigem gefertigt,  
doch in Familien Wittenstraße 14, III. Hofe.

**Eleganter Putz** wird in und außer dem  
Hause gefertigt Königsallee 8, Hof 3. Etage.

**Gesuch** 1. A. an Inhaber u. sie. Kunden 24  
St. gel. Grimmaische Straße 10, 2. Et.

**Im jetz. Geb. eines Inhabers** und  
Inhaber ausgebildet. Ich habe die Güter  
mit verschieden Rollen beschäftigt, werden  
höchst gebraucht, welche Güter unter  
Chancier in der Halle d. Al. König-  
schen Nr. 17, übergeben werden.

**Gesuch** 1. A. an Inhaber und Höchst  
wird Inhaber u. sie. Kunden 24  
St. gel. Grimmaische Straße 10, 2. Et.

**Gesuch** 1. A. an Inhaber und Höchst  
wird Inhaber u. sie. Kunden 24  
St. gel. Grimmaische Straße 10, 2. Et.

**Gesuch** 1. A. an Inhaber und Höchst  
wird Inhaber u. sie. Kunden 24  
St. gel. Grimmaische Straße 10, 2. Et.

**Wäsche** wird gut gewollt und ordentlich  
Gläserstraße 18, 4. Etage hat.

**Offene Stellen**

**Eine Polizeipräsidial** sucht eine Ver-  
treter für Leipzig.

**Offizier** erhält unter O. B. No. 131 geh-  
lagernden Döbeln.

**Gesicherungs-Inspector**

**schiedliche Ausbildung** von Versicherungen wie  
die Leipzig und Dresden gesucht. Be-  
dingungen äußerst günstig. Offizier unter  
B.C. 524 „Invalidendank“, Leipzig.

**Eine Bankiershandlung** ein groß (Sed-  
papier) sucht eine handlungsfähige

**Reisenden,**

**der** bei der Kaufmannschaft gut auf-  
geführte ist. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

**Reisender** gesucht für ein eingehölltes Al-  
teidsamt. Offizier mit Kapazität  
Theater sowie Geschäftshaus unter  
X. 100 an „Invalidendank“, Leipzig.

# Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 302.

Montag den 29. October 1883.

77. Jahrgang.

**Zu vermieten**  
**Sophienstraße 33b**

für sofort oder später  
1. und 2. Etage

& 1075 A und 975 A.

Räumt zu erfragen beim Verkäufer

Gasse Nr. 42, portiere.

Eine freundliche erste Etage am Nikolaihof  
vor 3 Räumen und Küche ist vom  
Januar an Mietgeld höher außerhalb zu  
vermieten. Räumt bei C. A. Schmidt,  
Nikolaistraße 52, II. r.

**Nordstrasse**

1. April eine Etage, 7 St., Küche und  
Garten, 1700 A, mit einer ersten Etage

Promenadenstraße.

6 Stufen und Balkon, 1600 A.

Räumt beim Nordst. 1, Treppe.

**Gohlis,**

Bismarckstr. Villa 18, sofort oder spätestens  
am 1. Etage mit Balkon zu vermieten.

**Blumengasse 12**

ist sofort oder später die halbe 1. Etage

von 3 Stufen, 2 Räumen u. Küche für

1650 A zu vermieten. Räumt 1. Etage und

Wasserleitung. Räumt beim Handmann.

**Emilienstraße 22**

ist von 1. April die 1. und 2. Etage, each

6 Räume, 1 Badezimmer u. übr. Balkon

zu vermieten. Räumt beim Handmann.

**Elegante 1. Etage,**

1 Salon, 5 Zimmer u. Badezimmer, 2 Fenster

front, mit Holzfuß und Doppelsteinen,

Kommode u. jetzt zu bezahlen der Oberen

zu vermietende Nikolausturm Nr. 22B.

Räumt beim Postamt.

Mietgeld, es ist ein Postamt sofort nach später

zu vermietende Thomaskirche 10, I.

zu vermietet ist ein freundliches Hof-

Postamt Nr. 10 Th. Amalienstr. 2b, II. r.

**Colonadenstraße Nr. 3**

ist die eleg. einzige, 2. Etage vor sofort

oder später die 650 A zu vermieten.

Räumt beim Handmann.

**Windmühlenstraße 27,**

Giebel der Nürnberger Straße,

hier zwei sehr freundliche Wohnungen,

neu restauriert, mit Balkon an beide

Gassen. Preis 675 Mark p. a.

Wird schon jetzt frei und kann

gleich besetzt werden. An be-

liebigen Tagen von 10 Uhr ab.

**Beißig 54**

2. Etage 900 A, 3. Etage

480 A zu vermieten (and

Wand) Gasse. Räumt beim Handmann.

**Zu vermieten 1. April 1884**

Eine 2. Etage Nr. 30, II. L. eine freundliche

Familienwohnung 3 zweir. 3 ein-

tenkerige Zimmer u. reich. Bade-

raum Garten. Preis 675 Mark p. a.

Wird schon jetzt frei und kann

gleich besetzt werden. An be-

liebigen Tagen von 10 Uhr ab.

**Parthenenstraße 6**

eine 2. Etage mit Garten für 1800 A

zu vermieten. Räumt beim Postamt.

**Zu vermieten per 1. April 1884**

eine halbe 2. Etage, 5 Fenster front, befindet

sich über zwei Stockwerke, über einen kleinen

Zimmer, 2 Räume, Küche, Speicherzimmer,

Bodenraum und Badezimmer.

zu erfragen beim Postamt.

**Giebelstraße Nr. 15, im Comptor.**

Eine schöne 2. Etage, 1 Salon, 6 St.

u. 2. St., mit freundl. Badezimmer, Preis

1500 A zu vermieten. Räumt 1. Etage

und später die 2. Etage.

**Härtelstraße Nr. 9**

ist eine neu angelegte, elegant eingerichtete

2. Etage, 3 kleine Räume und reichhaltiges

Badezimmer, für 700 A sofort oder Neujahr

zu vermieten. Räumt 2. Etage nicht.

**Giebelstraße 11**

ist vom 1. April bis 2. Et. bzw. 5 Räumen,

2 Räume, u. übr. Küch. zu verm. Preis 12.

**Ostern 1884**

**Petersstraße 13**

zu vermieten keine 2. Etage im hinteren

gebäude, besteh. aus 6 Räumen, Badez.

3 Räume, Bade u. Küch. Jahr. 1000 A

Wäh. bei R. Koenig, Comptor, Petersstr. 13.

**Königsstraße 7.**

zu vermieten ist eine 3. Etage, Sonnen-

seite, 1. April 1884. Alles Ruh. 8.0. 1. Et.

zu verm. 1. Et. Logis, 3 Treppen, Carolin-

straße Nr. 6, beim Handmann.

7 Etage 7 ist d. 3. Et. Preis 170 Thlr. sof-

ab später zu verm. Räumt 7. 2. Et.

**Elsnerstr. 25**

Über helle 3. Et. 3 Räum.

2. Et. u. Küch. Wöh. 1. Et.

**Giebel 3. Et. 420 A, Baderfehr 150 A,**

Comptor ab. Wöh. 30 A Baderfehr 21, II.

In Albertstraße No. 36 (Schletterplatz)

ist die 3. Etage, bestehend aus 9 Räumen, Küche, Badezimmer, großer Veranda, Bogenboden, eindrucksvoller Decke, geräumiges Badezimmer. Preis 300 A mit Gas und Wasserleitung, Bogen, Tapeten u. auf Beste ausgestattet. Bauer & Rosenthal,

Wohlfahrtstraße 1.

Die Wohlfahrtstraße 2. geräumige helle Küche

3. Et. sol. ob. Höhe 1. 600 A Baderfehr 46

durch Bogen, Räume u. Küch. für 270 A jährlich sofort oder per 1. Januar

1884 zu vermieten. Räumt beim B. Schmidt,

Nikolaistraße 52, II. r.

**Nordstrasse**

1. April eine Etage, 7 St., Küche und

Garten, 1700 A, mit einer ersten Etage

Promenadenstraße.

6 Stufen und Balkon, 1600 A.

Räumt beim Handmann, 1. Treppe.

**Gohlis,**

Bismarckstr. Villa 18, sofort oder spätestens

am 1. Etage mit Balkon zu vermieten.

**Giebelstraße 5**

ist die 3. Etage vom 1. April 1884 ab zu

vermieten. Preis 700 A.

Räumt beim B. Schmidt, Wohl-

fehrstraße 1.

**Gohlis, Möckernstraße Str. 6,**

ist eine freundliche Wohnung in dritter Etage

für 270 A jährlich sofort oder per 1. Januar

1884 zu vermieten. Räumt beim B. Schmidt,

Nikolaistraße 52, II. r.

**Giebelstraße 1.**

ist die 3. Etage mit 7 Fensterfront nach

der Universitätstraße, vor 1884 außerhalb

zu vermieten. Räumt beim Handmann,

Nikolaistraße 30.

**Giebelstraße 27,**

die Giebel der Nürnberger Straße,

hier zwei sehr freundliche Wohnungen,

neu restauriert, mit Balkon an beide

Gassen. Preis 675 Mark p. a.

Wird schon jetzt frei und kann

gleich besetzt werden. An be-

liebigen Tagen von 10 Uhr ab.

**Windmühlenstraße 27,**

Giebel der Nürnberger Straße,

hier zwei sehr freundliche Wohnungen,

neu restauriert, mit Balkon an beide

Gassen. Preis 675 Mark p. a.

Wird schon jetzt frei und kann

gleich besetzt werden. An be-

liebigen Tagen von 10 Uhr ab.

**Giebelstraße 14.**

ist die 3. Etage vom 1. April 1884 eine

halbe 2. Etage, 5 Fenster front, befindet

sich über zwei Stockwerke, über einen kleinen

Zimmer, 2 Räume, Küche, Speicherzimmer,

Bodenraum und Badezimmer.

zu erfragen beim Postamt.

**Giebelstraße 14.**

ist die 3. Etage vom 1. April 1884 eine

halbe 2. Etage, 5 Fenster front, befindet

sich über zwei Stockwerke, über einen kleinen

Zimmer, 2 Räume, Küche, Speicherzimmer,

Bodenraum und Badezimmer.

zu erfragen beim Postamt.

**Giebelstraße 14.**

ist die 3. Etage vom 1. April 1884 eine

halbe 2. Etage, 5 Fenster front, befindet





